Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 18

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

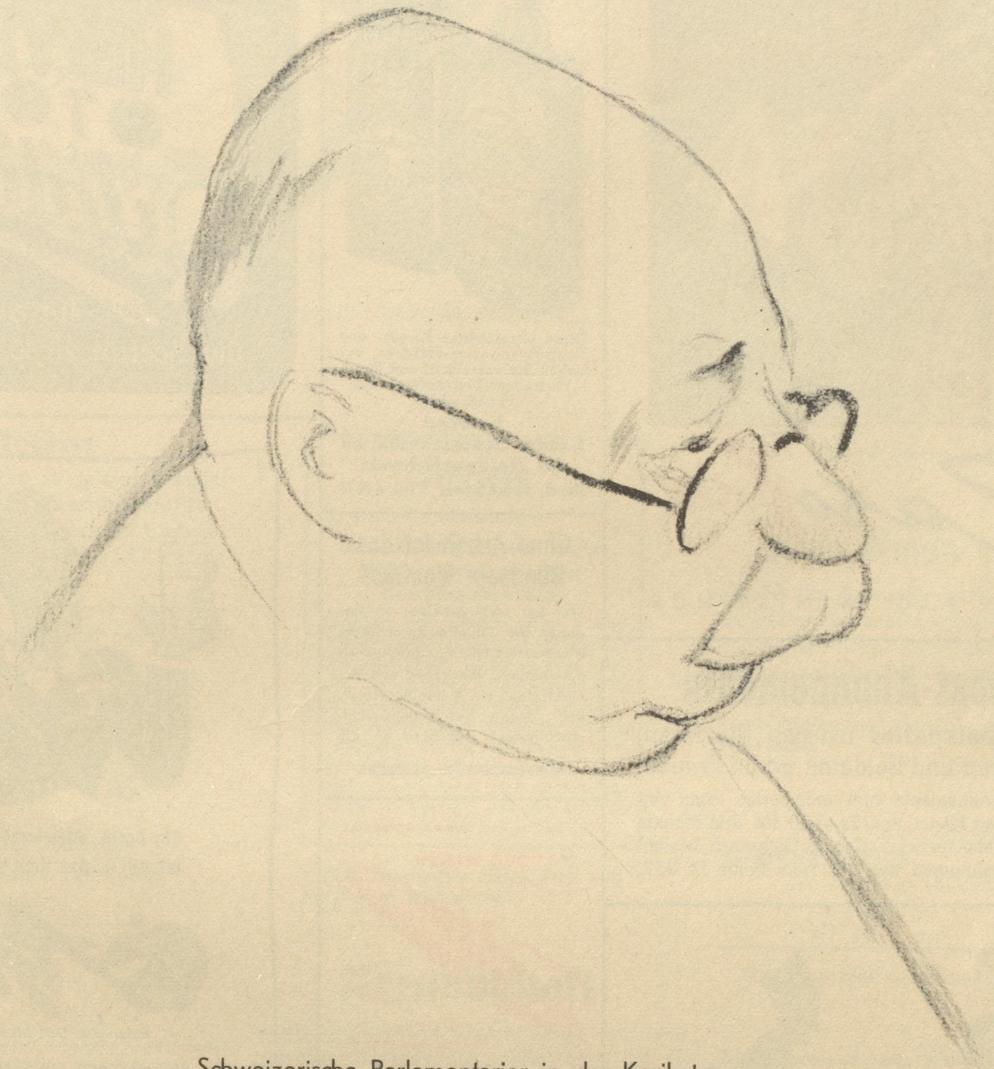
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Parlamentarier in der Karikatur:

Ständerat Frédéric Martin, Rechtsanwalt, Genf

Zeichnung von G. Rabinovitch

Lieber Nebelspalter!

Ich bin auf meiner ärztlichen Besuchstour mit dem Auto unterwegs. Während meiner Abwesenheit wird noch ein eiliger Besuch verlangt und so ruft man, um mich recht schnell zu erreichen, bei einem Patienten im Nachbardorf an, bei dem ich auch erwartet werde, mit der Bitte, die Bestellung an mich auszurichten. Da der Mann den Namen des andern Patienten am Telephon nicht versteht, wird buchstabiert: S wie Siegfried, U wie Ulrich, zweimal T wie Theodor, E wie Erich, R wie Rudolf. Da unterbricht der Mann ganz entsetzt und ruft: «Schtärne feufi, hät dä aber cheibe viel Näme.» Meiku

Recht häscht

Die Wirtsleute vom «Stamm» sind wieder einmal nicht gleicher Meinung. Wir befürchten den Ausbruch ernstlicher Feindseligkeiten. Einer unter uns will die Frau besänftigen. «Das git's öppe, wämer so eine hüratet», sagt er. Die Frau gibt rasch zurück. «Ach was, ich ha rächt ghüratet!» «I dem Fall ich lingg», brummt der Wirt. Rose

Güggel Stumpen

bekannt im ganzen Land

Hotel-Restaurant
TERMINUS
OLTEN
ADELLOS!
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

BAHNHOFBUFFET
Inh. Primus Bon
Zürich